

Verlags-Preis: Nr. 248 und Neudruck 2.50 M. ...

Halle'sche Zeitung.

Anzeige-Gebühren: Für die häufigste Zeitungs-Beilage ...

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Redaktion und Expedition: Halle, Leipzigerstraße 87.

Halle a. S., Dienstag 24. November 1896.

Verleger: Hermann Schulz, Halle a. S., Leipzigerstraße 87.

Centrum und Sozialdemokratie.

Die von der Sozialdemokratie in Mainz erlittene Niederlage hat gegen eine erfreuliche Seite. Sie hat gezeigt, daß selbst in einem von der Umwälzungsbewegung so stark unterworfenen Wahlkreise wie dem in Rede stehenden, der Sieg der Revolutionspartei immer noch zu verhindern ist, wenn die bürgerlichen Parteien zusammenstehen.

Wäre man immer in solcher Weise zusammengegangen, so hätte die Sozialdemokratie niemals in Mainz triumphiert. 1893 stand mit ihrem Kandidaten ein Nationalliberaler in der Stichwahl, und Centrum und Demokraten gaben den Ausschlag zu Gunsten der Sozialdemokratie.

Die Kernfrage besteht darin, daß es nun erweisen sei, wie allein das Centrum die Sozialdemokraten zurückzuschlagen vermöge. Schon nach der Hauptwahl von großer Jubel darüber, daß die Stimmen der Nationalliberalen und der Sozialdemokraten zurückgegangen, die des Centrum dagegen sehr bedeutend zugenommen seien.

Teil ihres Lebens abgegraben hätte, was wäre damit gemeint? Innerer man sich doch, wie im Vorjahre, als in Dortmund das Centrum in der Stichwahl zwischen einem Sozialdemokraten und einem Nationalliberalen zu entscheiden hatte, in den leidenden ultramontanen Kreisen ganz offen eingeleitet wurde, die Centrumswähler würden maßlos in's sozialdemokratische Lager hinüberlaufen, wenn man ihnen ernstlich zuzumuten wolle, für einen Nationalliberalen zu stimmen.

Jedenfalls kann der unbefangene Beurtheiler den Mainzer Centrumsieg nur mit recht gedämpfter Beirückung begrüßen. Vor allem aber hätte man sich den Verlust des von der Sozialdemokratie seit 1890 innegehabten Mandats als ein Symptom des beginnenden allgemeinen Zusammenbruchs dieser Partei zu betrachten. Zunächst die Wichtigkeit der siegreichen Centrumsnennung recht gering und die Wichtigkeit, daß der Sozialdemokrat wieder die Oberhand gewinnt, wird bei den nächsten allgemeinen Wahlen, zumal alsdann durch die bereits angeführte Aufstellung eines besonderen demokratischen Kandidaten die Uneinigkeit im bürgerlichen Lager — vorausgesetzt, daß man die Demokratie überhaupt noch dazu zählen kann — verächtlich sein wird, genau die gleiche sein wie bisher.

Autorität!

In dem konservativen Parteiprogramm wird als einer der obersten Grundzüge die Wahrung berechtigter Autorität proklamiert. Niemals hat der Hinweis auf diesen Grundzug eine größere Berechtigung gehabt als in der Gegenwart.

Mit unheimlichem Erfolge arbeitet eine große, rührige Partei, die Sozialdemokratie, an der Vernichtung des Autoritätsschwindels. Nicht nur der staatslichen und kapitalistischen, sondern auch der göttlichen Autorität gilt der beherrschende Kampf der Sozialdemokratie. Dieser Kampf aber würde erfolgreich nicht haben sein können, wenn er nicht mit dem Anschein einer politischen Berechtigung geführt und insbesondere, wenn er nicht von anderen Seiten bezeugt oder unbewußt unterstützt würde.

Abonnements-Einladung.

Verlagspreis für 1897: 2.50 M. ...

Bürgerlichen Gesehbuch.

Eine Fähdigung.

Humoreske von Friedrich von Schlicht.

Die Dienthold hatten und eine „gute Nacht“ gewünscht und die jeden Abend wiederkehrende Frage: „Schläfst der Junge auch?“

„Sei nicht böse, wenn ich mich zurückziehe, ich bin todmüde, der Junge war in der letzten Nacht so unruhig. Hast Du noch lange zu arbeiten?“

„Ich will nur noch meine Cigarette zu Ende rauchen“, dann ziehe auch ich mich in mein Kämmerlein zurück.“

„Eine Viertelstunde später war die Cigarette erledigt, und wiederum eine Viertelstunde später herrschte in der kleinen Villa eine geradezu unheimliche Stille.“

„Da klangen plötzlich gar seltsame Töne an mein Ohr. Es war eine Cigarre, die gerade ganz in meiner Nähe.“

„Da wurde mit mein Verstum Har; der Junge, der im Zimmer nebenan mit meiner Frau schlief, war erwacht.“

„Ich kenne meinen Vater, er betritt trotz seiner Jugend — er ist erst dreizehn — Alles recht gründlich, auch das Betteln. Also fuhr ich die Hände in die Ohren und troch unter die Decke, um nichts zu hören.“

„Vergeblich Arbeit! Es giebt Leute, die der Angst nicht, tiefe Töne wahr zu drückeln, selbst auf die entferntesten zu hören, als wäre, schreie Töne — daher sie das Nebenohr viel praktischer, als die Ohrenempfindung finden. Ich glaube, diese Leute würden ihre Ansicht ändern, wenn sie in jener Nacht meinen Jungen gehört hätten.“

„Vergeblich suchte meine Frau den Schreier zu beruhigen. „Wenn Du nun nicht gleich schliefst, komm Vater mit dem Stock!“

„Ich lag drohend aus dem Hintergrund.“

„Was der Mensch verdrückt, muß er halten; so sprang ich denn aus dem Bett und dem Bengel eine gehörige Tracht Prügel.“

„Die theure Gattin, außer sich über die von mir an den Tag gelegte „Mohheit“, trat auf die Seite des Kindes: „Was fehlt meinem kleinen Liebling denn? Hast Du Dein Wortung denn gar nicht mehr lieb? Hast Du irgendwas Web-Web? Sag“, was soll Du denn nur?“

„Müde“, — Müde.“

„Der Junge war hungrig und wollte mehr „Müde“, auf hochdeutsch: mehr Müll haben.“

„Jetzt, mitten in der Nacht! Der Bengel war rein toll, aber wenn wir noch schlafen wollten, mußte sein Wunsch erfüllt werden. Meine Frau wollte selbst in die Küche gehen, um die Milch zu heizen, aber ich widersprach. Wozu besetzt man denn ein kinderbüchliches Geld für ein Aindermadchen?“

„Ich drückte auf den Knopf der elektrischen Glocke, die sich in der Wächertube über dem Kopfbett der Betten befindet.“

„Nichts rührte sich.“

„Ich läutete von Neuem ... Nichts rührte sich.“

„Ich zog mich nöthigend an und trommelte gegen die verschlossene Thür der Wächerkammer und rief die Jungfrau bei Namen.“

„Ich spielte mit Händen und Füßen den Mordstich „Marisch“, ich rief den Namen nicht mehr, ich schrie, ich brüllte ... Alles blieb still.“

„Und wenn Du todt bist, ich will Dich schon noch bekommen“, suchte ich.

„Ich lehnte mich mit beiden Füßen gegen das Treppengeländer, mit beiden Schultern gegen die Thür und eine Minute später lag ich, wie ein geblöhtes Vieh, mit zerquetschten Gliedmaßen in das Schlafgemach der beiden Mädchen ... Alles blieb still!“

„In dem nur wenige Minuten von meiner Wohnung entfernten Gehöft.“

„So mußte denn meine Frau doch selbst in die Küche hinabsteigen, während ich den furchigen Jungen auf den Arm nahm und ihm auseinanderlegte, er sei das arztliche Kind, das je von einem Storch gebracht worden sei.“

„Am nächsten Morgen meldeten mir die beiden Mädchen mit angestrichelten Gesichtern, es sei bei ihnen eingeschlagen worden, sie hätten der Drob lange an der Thür arbeiten gehört, sie hätten aus Versehen „Hilfe! Hilfe!“ gerufen und als Niemand gekommen sei, wären sie vor Angst aufgestanden und zuerst in dem Garten, dann auf die Straße gestoben, wo sie vorgefunden einen Wächter gesucht hätten.“

„Das Leben und das Eigenthum meiner Dienstherrn vor mir zu theuern, um sie erneut dem Schrecken einer solchen Nacht auszuliefern.“

„So fragte ich sie denn, ob sie nicht geneigt wären, sich zum ersten des nächsten Monats nach einem anderen Wlog umzuwandeln.“

„Sie machten beide einen stierischen Knix und sagten: „Sehr wohl, gnädiger Herr, es war schon lange unsere Absicht, zu kündigen.“

„Alm so böse“, erwiderte ich, „dann wird die Abschiedshandlung ja nicht unter Ihnen brechen.“

„Gott sei Dank, daß wir die Schenkale los werden“, sagte meine Frau, „seht will ich es Dir nur gefallen, daß ich nicht fast jeden Tag halbtod über sie geizigert habe, sie sind fast, schämlich in ihren Arbeiten und unerschäm!“

„Hilft sie Gott, das sei mein Preisgegn“, gab ich zur Antwort, „nun müßen wir aber leben, daß wir zum ersten auch neue Mädchen bekommen. Was meint Du, sollen wir intenciren?“

„Aber meine Frau hatte andere Pläne — wir wohnen in einer kleinen Stadt, wo ich auch das unbedeutendste Ereigniß mit Würdigung verzeichnet, heute Abend würde ich die ganze Stadt wissen, daß wir zwei neue Mädchen suchten und morgen, spätestens übermorgen, würden genug Nachfolgerinnen sich melden.“

„Als nach tagen langem Ausnahm der Wackfrau, kein weibliches Wesen unsere Schwelle überschritten hatte, wurde meine Frau erkrankt.“

„Meine Frau hat mich, damit noch einige Tage zu warten, es“





Um bis zum Beginn der Ende Dezember stattfindenden Inventur mit den Lagerbeständen möglichst zu räumen, haben wir in allen Abteilungen große Posten zusammengestellt, die wir zu **bedeutend herabgesetzten Preisen** zum **Ausverkauf** bringen.

## Abteilung für Kleiderstoffe:

**Beiges, Mohairs, Barèges, Cheviots, Crêpes, Tuche, engl. Phantasiestoffe,**  
abgepasste **Roben, Ballstoffe** zu Promenaden und Gesellschaftskleidern.

**Halbwollene melierte Stoffe** in soliden Qualitäten zu Wirtschaftskleidern.

**Reinseid. Surahs façonnés, Streifen, Damassés, Epinglés, Taffete, Chinés**  
in einzelnen Roben bis zur Hälfte des früheren Preises, **Reste noch billiger!**

**Plaids, seidene Cachenez und Echarpes, seidene Schürzen.**

## Abteilung für Konfektion:

**Regenmäntel, Jackets, Umhänge, Kragen, Kleider, Morgenröcke, Blusen, Unterröcke.**

Da wir nur **bessere Kleiderstoffe** und Konfektion führen, bietet dieser Ausverkauf eine **besonders günstige Gelegenheit** zu **vorteilhaften Weihnachtseinkäufen.**

# Bokmann & Serauky

Brüderstrasse 16, part. u. I. Etage. [3053]

## Fragt Euren Arzt über Malton-Wein

Deutsche Weine aus deutschem Malz:

### Malton-Sherry Malton-Tokayer

vereinigen in sich die nährenden Eigenschaften der extractreichsten Biere und die ausgedehnte und kräftigende Wirkung der Traubenweine. Nicht zu verwechseln mit den sogenannten Malzweinen, wie sie wohl im Handel vorkommen und lediglich Gemische von Malz-extract und Wein sind. Die Malton-Weine sind ausschliesslich Gährungsproducte.

Per Flasche  $\frac{1}{2}$  Liter **Mark 2.-**. [2551]  
Vorhältig in Apotheken u. besseren Handlungen.  
Hauptdepot: **Otto Thieme, Halle a. S.**



**Hôtel u. Restaurant zum „gold. Schiffchen“**  
Gr. Ulrichstr. 37 **Herrn. Heller,** Fernsprecher 649.  
Donnerstag, den 26. November cr.

## Schlachtfest.

**Reeller Ausverkauf**  
Wegen Umzug und Verlegung meines Geschäfts verkaufe ich alle auf Lager befindlichen [3069]

# Pianinos,

Harmoniums!  
wie bekannt **beste** Fabrikate, zu **herabgesetzten** Preisen unter fünfjähriger Garantie. [3069]

**H. Blankenburg,** 41 Gr. Ulrichstr. 41  
I. Etage,  
Pianoforte-Magazin, Eingang Spiegelstrasse.

Music-Automaten!

## Carl Koch's Nährwieback

führt den Knochenbau, befördert die Körperzunahme und ist durch seinen hohen Nährwert und Gehalt an Nährsalzen geeignet, das Kind vor den Folgen schlechter Ernährung zu schützen.  
In Dosen und Paqueten zu 10, 20, 30 und 60 Wg. in  
**Carl Koch's Nährwieback-Fabrik**  
Serrrentstraße 1,  
sowie in den bekannten Verkaufsstellen.

**Analyse:**

Feuchtigkeit	5,80%
Zucker	12,68
Stärke	53,27
Dextrin	4,44
Fett	11,48
Proteinstoffe	8,09
Mineralstoffe	3,92
darin Kalk	1,02
und Phosphorsäure	1,336

Das Gesamtpräparat stellt hiernach ein sachgemäß, unter Anwendung von Butter, Milch und Jodsalz von abosphorhaltigem Mehl hergestelltes Gebäck dar, das in feiner Gemütsnahrungsmittelherstellung recht wohl geeignet erscheint, als Kindernahrungsmittel zu dienen.  
**Dr. C. Bischoff,**  
chemisch-analot. Laboratorium, Berlin.

Rotationsdruck und Verlag von Otto Thieme, Halle (Saale), Seitzgasse 87.

## Braunschw. Gemüse-Conserven

diesjähriger Ernte, in feinsten Qualität, zu sehr mässigen Preisen.

### Rheinische Compotfrüchte

neuer Conservirung, grösstes Sortiment, ausserordentlich preiswerth, empfehlen [2846]

# Pottel & Broskowski,

Gr. Ulrichstr. 28.  
Fernspr. 193.

## Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Hubert.

**De Vry's Original-Gallerie lebender Meisterwerke.** (Durchweg neue Bilder!)  
— **Mr. Williams,** Brauere-Meister, mit den Helden **Alfons, Hros und Cannon.** — Die Geschwister **Adele und Adolf Marvellions,** musikalische Brauere-Vand-Altrobelen. — **Mr. Moxon,** Fuß-Equilibrist. — **Mrs. Elvira Verando,** Equilibristin auf dem Tragestuhl, mit abgerichteten Tanden. — Die Geschwister **Emmy und Jean Crassé,** Imitations-Duetten. — **Herr Henry de Vry,** Mimiker und Charakteristiker. — **Fräulein Clara Conrad,** Soubrette und Sängerin. — **Anna und Sigmund Lina,** Original-Gefangen-Duetten. [2551]  
Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

## Panorama.

Seitzgasse 87, I. Etage, (Ankerbrunn.)  
Diese Woche:  
**Oberitalien.**  
Maggiore- und Lugano-See.  
Neueste Momentaufnahmen, von unverweichter Schönheit. [3005]

**Mit 20-30,000 Mfr.**  
beachtliche ist mich ein industrieller Unternehmer, **Wähle, Spülmaschine, Dampfbildung** etc. zu beschaffen.  
Offerten unter **13956** erbeten in die Expedition dieser Zeitung. [3056]

## Cravatten, Träger, Glacé-, Wildleder- u. Winterhandschuhe

eigener Fabrik.  
Military-Effecten.  
Reichhaltiges Lager in  
**Damen- u. Herren-Pelzen, Garnituren, Baretts etc.**

# Chr. Voigt

Filz-, Seiden-, Jagd- u. Fantasie-Hüte.  
Chapeaux mécaniques.  
Gegr. 1822. Fernspr. 244.  
Halle, Schmeerstr. 21.

## H. Langrock Nachf.,

Imb. C. Feistkorn, Sattlermeister,  
Mittelstraße Nr. 1, an der unteren Seitzgasse,  
empfiehlt als Spezialität solide eins und zweispännige  
**Rutzh-Geßhirre,**  
schwarz lackirt, neuflberne und silberplattirte Beschläge in allen Preislagen.  
Bügeln empfehle nur selbstgefertigte Sättel in allen Preislagen. Anerkannt niedrige Preise.

Mit 1 Beilage.



ein Beispiel der Unabgängigkeit und Verdingung, welche die Mittel- und des Vereins ihrer Regimentsfähigkeit entgegenbringen, und haben sich zu bewußter, wenn nicht zu willkürlicher, Vertheilung ihrer wahren Dank zu übermitteln. Hochachtungsvoll Hr. v. Joller, Generalleutnant, Generaladjutant."

**— Banuata. In das Land der Bironen eine Reise zu unternehmen, ist wie schon gemeldet, um durch das Bannuata eine Reise zu machen, die sich sehr bald abzuwickeln wird. Man geht nicht das Meer auf, wenn er auf neuen Wanderungen an Maggiore und Laganese-See beobachtet, wie die überflutete Fluth sich dem Lande hin zuwenden, welche die überflutete Fluth sich dem Lande hin zuwenden, welche die überflutete Fluth sich dem Lande hin zuwenden.**

**— Zuerstarrische Flotte.** Die Flotte wird, wie aus der Bekanntmachung des Aufstiegsrathes in vorliegender Nummer hervorgeht, für Montag, 12. December, Mittags 12 Uhr zu einer öffentlichen Generalversammlung im Hotel „Stadt Hamburg“ einberufen.

**Die Flotte** wurde gegen Abend gegen 9 Uhr nach dem Hause Fluthstraße 8 gerufen. Am Ende der Feuerwehr stellte es sich heraus, daß weder einmal der Feuerwehr noch unbedeutend sind in Bewegung gesetzt worden war.

**— Vertheilung der Flotte.** In der Besprechung und Vertheilung der Flotte, die am 11. December, 11.8, haben alle 20 Mann, welche im Accord arbeiten und wöchentlich 30, 35 bis 40 M. verdienen, 44 die Arbeit eingestellt, weil ein Eindecker wegen schlechter Arbeit entlassen wurde.

**— Vertheilung der Flotte.** Unsere Flotte wird sich nach dem Einbruch der Nacht, welche am 11. December, 11.8, haben alle 20 Mann, welche im Accord arbeiten und wöchentlich 30, 35 bis 40 M. verdienen, 44 die Arbeit eingestellt, weil ein Eindecker wegen schlechter Arbeit entlassen wurde.

### Halle'sches Kunstleben.

**— Eindecker.** (Karl Sontag als Gd. Ein Wort an den Künstler. — Dr. Wespe) Herr Dr. Wespe hat bei all seiner Kinnlichkeit und Bedenklichkeit doch ein fabelhaftes Bild entworfen. Dem Künstler hat er seinen wahren Anteil an der Kunst nicht nur als ein kleines Stückchen, sondern als ein ganzes Stückchen gegeben. Er hat sich die besten von ihnen nach seinen vollendeten Trümpfen über die Bretter getragen und versehen werden, trägt die armen, die in der Welt leben, und die in der Welt leben, und die in der Welt leben.

**— Symphonienconcert.** Unsere Flotte möcht wir auf das morgen (Mittwoch) 7 1/2 Uhr stattfinden. B. Abonnements-Symphonie-Concert der vereinigten Kapellen Wiegand-Friedemann (unter Mitwirkung der Opernsängerin Fr. Henriette Häbermann) nochmals hingenommen haben.

**— Aus dem Bureau des Stadtherrn.** Was er nicht und was er nicht ist, hat er nicht gesagt, was er nicht und was er nicht ist, hat er nicht gesagt, was er nicht und was er nicht ist, hat er nicht gesagt.

**— Aus dem Bureau des Stadtherrn.** Was er nicht und was er nicht ist, hat er nicht gesagt, was er nicht und was er nicht ist, hat er nicht gesagt, was er nicht und was er nicht ist, hat er nicht gesagt.

**— Aus dem Bureau des Stadtherrn.** Was er nicht und was er nicht ist, hat er nicht gesagt, was er nicht und was er nicht ist, hat er nicht gesagt, was er nicht und was er nicht ist, hat er nicht gesagt.

### Zweiter Kammermusik.

**— Zweites Kammermusik.** Wie man, was oft geschieht, gegen Kammermusik ein Bewußtsein bekommt, das man nicht hat, wird man durch die regelmäßigen Besuche des Leipziger Gewandhausorchesters nicht recht wahrlich erkennen. Gewiss erfordert ja das Hören derartiger Musik ein gewisses Maß an Aufmerksamkeit und Aufmerksamkeit, ein gewisses Maß an Aufmerksamkeit und Aufmerksamkeit, ein gewisses Maß an Aufmerksamkeit und Aufmerksamkeit.

### Symphonienconcert.

**— Symphonienconcert.** Unsere Flotte möcht wir auf das morgen (Mittwoch) 7 1/2 Uhr stattfinden. B. Abonnements-Symphonie-Concert der vereinigten Kapellen Wiegand-Friedemann (unter Mitwirkung der Opernsängerin Fr. Henriette Häbermann) nochmals hingenommen haben.

**— Gold und Silber.** Die Flotte wird, wie aus der Bekanntmachung des Aufstiegsrathes in vorliegender Nummer hervorgeht, für Montag, 12. December, Mittags 12 Uhr zu einer öffentlichen Generalversammlung im Hotel „Stadt Hamburg“ einberufen.

### Lezte Nacht- und Fernsprechnachrichten.

**Berlin, 24. November.** Die Arbeiten zur Fertigstellung des preussischen Staatshaushaltsplans sind so weit gefördert, daß der Etat früher als sonst, wenn allerdings erst nach Weihnachten, dem Abgeordnetenhaus vorzulegen werden können.

**— Berlin, 24. Nov.** Die Schöneberg-Str. 111, meldet aus Prag: Der Rentier Wolf Sohn wurde gestern Abend 6 Uhr in seinem Kontor ermordet und beraubt. Die Polizei verhaftete 3 Personen, mehrere Hausungen sind vorgenommen.

**— Leipzig, 24. Nov.** Heute früh wurden die nichtstreifenden Arbeiter des hiesigen Emallierwerks von Anstaltsmitgliedern unterwegs überfallen. Im Verlauf der heftigen Schlägerei sollen auch Schiffe gefahren sein. Mehrere Arbeiter wurden verletzt. Die Polizei nahm verschiedene Verhaftungen vor.

**— Berlin, 24. Nov.** Fürst Ferdinand erhielt vor seiner Abreise nach Ebenholz das Demissionsgesuch des Kriegsministers Retrow, welches er jedoch erst nach seiner Rückkehr erledigen wird. Retrow wird den Armees- und Militärdienst nicht verlassen. Im Gegentheil glaubt man, daß er eine hohe Stellung im Ober erhalte und an die Spitze des Generalstabes treten werde. Als Nachfolger Retrows nennt man die Obersten Jwanow und Barfomäe.

### Volkswirtschaftlicher Theil.

#### Gewinnbericht der Bank für den 24. November 1896.

Art der Sache	24. Nov. 1896	23. Nov. 1896	22. Nov. 1896	21. Nov. 1896	20. Nov. 1896
Bankguthaben	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000
Banknoten	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000
Bankaktien	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000
Bankobligationen	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000
Bankrenten	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000
Bankdividenden	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000
Bankzinsen	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000
Bankgebühren	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000
Bankverluste	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000
Bankgewinne	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000

### Wermische Nachrichten.

**— Genthin, 23. Nov.** Der Plan der Erbauung einer Aktienbrauerei seitens des „Wahlwirthschaftsvereins“ für Genthin ist ungenügend, nicht numerisch vorzuziehend werden zu sollen. Es ist eine Aktion aufgestellt worden, bei der eine Subskription von 10 000 Aktien in Betracht gezogen ist. Inzwischen sind in Höhe von 3 000 M. anbezahlt, darunter 15 000 M. für die Grundstücke, 20 000 M. für die Gebäude, 80 000 M. für die Maschinen, 50 000 M. für die Ausrüstung u. s. w. Die Grundstücke sind für 175 000 M. (damit 10 000 Aktien über 17 M.) die Gebäude auf 131 800 M. angenommen. Danach verbleibe ein Bruttogewinn von 46 700 M. Nach Abstreifungen von 12 040 M. verbleibe ein Nettogewinn von 34 660 M. Dieser darf 4 1/2 Proz. Zinsen von 50 000 M. M. prozent und ferner dem 250 000 M. Betragenden Aktienbesitzer eine Dividende von 12 1/2 Proz. Ein Komitee ist zur weiteren Verfolgung der Aktion gegründet.

**— Die Gold- und Silber.** Die Flotte wird, wie aus der Bekanntmachung des Aufstiegsrathes in vorliegender Nummer hervorgeht, für Montag, 12. December, Mittags 12 Uhr zu einer öffentlichen Generalversammlung im Hotel „Stadt Hamburg“ einberufen.



# Teppiche, Gardinen,

**Tisch-Decken, Stepp-Decken, Schlaf-Decken, Reise-Decken.**

**Linoleum. Linoleum-Vorlagen. Linoleum-Reste.**

Tapestry, Velours, Tournay, Brüssel, Axminster und Smyrna.

Grosse Auswahl bei billigsten Preisen.

Rollenwaare zum Auslegen ganzer Zimmer in reicher Auswahl.

Nur solide Qualitäten aus ersten Fabriken bei billigsten Preisen.

weiss u. crème, abgepasst u. vom Stück. Grosse Muster-Auswahl. Fenster von 3 Mk. an.

Reste und einzelne Paare erheblich unter Preis.

Stores. Spachtel-Gardinen. Gardinenspitze. Rouleauxstoffe.

Portiären, Möbelstoffe, Leinenpeluche, Läuferstoffe, Cocos-Läufer.

Proben nach auswärts franco.

# Bruno Freytag

Halle a. S., Leipziger Str. 100.

Karmrod'sche Musikalien- und Instrumenten-Handlung  
Reinhold Koch, Barfüsserstr. 20.

**Stadt-Theater**  
in Halle a. S.

Direktion: Hans Julius Nahn.

Mittwoch, den 25. November 1896:

67. Vorstellung, 17. Vorstellung außer Annoncirt.  
Spreites und letztes Gastspiel des Königl. Preuss. Hoftheaters Carl Sontag. Ehrenmitglied des Grossherzog. Hoftheaters zu Mecklenburg-Schwerin und des Herzogl. Hoftheaters zu Coburg-Gotha.

**Frauen-Emancipation.**

oder:  
**Simitis similibus erantur.**  
Schwank in 1 Akt von Carl Sontag.  
In Scene geleitet vom Regisseur:  
**Venzo Gebauer.**

Personen:  
Hofor Singen, R. Kramer.  
Friedrich, seine Gattin, F. Sahn.  
Beate, Haushälterin, G. Scholz.  
Christine, Dienstmädchen, S. Normann.  
Anton Walter.  
Ein Interlocutor, H. Nob. Wagner.  
Ein Anton Walter, Carl Sontag a. G.  
Herrn!

**Ein Knopf**  
oder:  
**Der Universitätsprofessor in taubem Menschen.**

Einspiel in 1 Akt von Julius Nahn.  
In Scene geleitet vom Regisseur:  
**Venzo Gebauer.**

Personen:  
Dr. Rudolf Fingen, Universitäts-Professor.  
Gabriele, seine Frau, F. Heller.  
Dr. Carl Wall, Universitäts-Professor.  
Leop. Kramer.  
Bertha Waller, Gabriele'sen's Contine.  
Das Stück spielt in einer Universitätsstadt im Hause Fingen's.  
\*\* Dr. Fingen - Carl Sontag a. G.  
Ann Schütz.

**Der Sklave**  
oder:  
**Der Schweigevater aus Sachsen.**

Einspiel in 4 Akten von Giulio von Hoyer.  
In Scene geleitet vom Regisseur:  
**Venzo Gebauer.**

Personen:  
Engen Gebauer, Hofrat, Alex. Lipowig.  
Dora, seine Frau, Anna Stier.  
Titus Bar, Gutbesitzer aus Sachsen.  
Constanzine, seine Frau, M. Carlsen.  
Ehr. Peter, Leichter, Const. Grieb.  
Carl Engelhardt, Oberamtmann.  
Schlauer, dessen Sohn, W. Mühlman.  
Aug. Köhler, Ingenieur, H. Lorenz.  
Karl, 1. Dienstherr, G. Scholz.  
Wes. 2. H. Normann.  
Kraus, Diener, G. Demme.  
Johann, Studier, H. Müller.  
Angust, Studier, H. Müller.  
Ein Schloßbesitzer, H. Ad. Dalmia.  
Das Stück spielt in einer großen Stadt.  
\*\* Titus Bar - Carl Sontag a. G.  
Nach dem ersten und 2. Stück längere Aufnahmepause 1/2 Uhr.

Antang 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr.  
Friedrichstr. 34 Herrsch. Socky  
4 Stuben, 2 Kammern u. Zubeh. 69/66  
1 April zu vereinbaren. (1901)

## Als nützlichste Weihnachtsgeschenke



empfehle ich die berühmten und gefächsten Schumann'schen

### Gummi-Tischdecken

(Allein-Verkauf für Halle).

Die Decken sind von unerschütterlicher Haltbarkeit, in reizenden hellen und dunklen Mustern ausgeführt, mit feuchtem Schwämme leicht zu reinigen, erliegen vollständig des Feuertodes und ersparen die Mühe. Preis von 75 Pfg. an.



### Gummi-Tischläufer

in reizenden Stickmustern.

### Gummi-Wandschoner

hinter Bildnissen, von 50 Pfg. an.

### Gummi-Wirtschaftsschürzen

(neue verbesserte Qualität)

in naturgetreuen, prachtvollen Stoffmustern, von Stoffschürzen kaum zu unterscheiden, leicht abwaschbar, von Ml. 1,25 an.

### Gummi-Kinderschürzen

in allen Größen und neuesten Fassons.

Reizende Muster. Preis von 50 Pfg. an.



### Gummi-Schuhe u. Stiefel

für Herren, Damen und Kinder, gefüllt und ungefüllt, mit Fell und Stimmer.



### Markttaschen

mit und ohne Lederriemen ringsherum.



### Gummi-Hosenträger

nach Prof. Dr. von Esmarch.

Dieselben sind aus bestem Gummi, geben keinen auf Rollen, geben jeder Körperverletzung nach und bewirken ruhmreiche Körperhaltung. Preis 0,50, 0,85 u. 1,25 P. Paar.

### Linoleum-Teppiche

in prachtvollen Mustern von Ml. 5 an per Stück.

### Linoleum-Vorlagen

vor Wandschülern.

### Linoleum-Läufer

von Mark 0,85 an per Meter.

# Hugo Nehab,

Special-Geschäft für Gummiwaaren, Wachstuch u. Linoleum.

27 Gr. Ulrichstr. 27 (gegenüber dem goldenen Schiffelein.)

Auf Firma und Hausnummer bitte genau zu achten!

## II. Abonnements-Sinfonie-Concert

Mittwoch, 25. November, Abends 7 1/2 Uhr,

in den „Kaisersälen“.

gegeben von den vereinigten Kapellen des Magdeb. Füsilier-Regiments Nr. 36 und des Halle'schen Stadt- und Theater-Orchesters (50 Musiker) unter Mitwirkung der Opernsängerin Fräulein Henriette Häbermann vom Stadttheater in Magdeburg.

Program: Beethoven: A-dur-Sinfonie. Volkmann: Ouvertüre Richard III. Wagner: Siegfrieds Rheinfahrt. Weber: Ocean-Arie mit Orchester und Liedern von Brahms, Cornelius, Reinecke und Fischer, gesungen von Fräulein Häbermann.

Billets: An der Abendkasse 1,25 Mark, im Vorverkauf 1,- Mark, in der Karmrod'schen Musikalien- und Instrumenten-Handlung (Reinhold Koch), Barfüsserstrasse 20. (3066)

O. Wiegert.

M. Friedemann.

## Landwirthschaftlicher Bauern-Berein des Saalkreises.

Die Versammlung unseres Vereines findet am **Sonnabend, den 28. November, Vormittags 10 Uhr** im Hotel zum „Aronburg“ zu Halle statt, wozu unsere Mitglieder, sowie Freunde der Landwirthschaft ganz ergebenst eingeladen werden.

Tages-Ordnung:

1. Geschäftliches.
2. Gesellschaftliche Bewerthung des Getreides durch die Landwirthe selbst, auf dem Wege der Gründung einer Kornwagen-Gesellschaft in Halle. Hr. Herr Landes-Economic-Math Dr. von Mendel-Schneidens.
3. Behandlung der Düngeerhalten mit besonderer Berücksichtigung der Präparierung tüchtiger Düngemittel. Hr. Herr Gutsherr Wesche-Bannig.
4. Zeit und Einrichtungen im Gebiete der Pflanzenkrankheiten. Hr. Herr Dr. M. Hollrath-Hall.

Der Vorstand.  
G. Wesche.

## Düsseldorfer Punsch-Essenzen.

(Kaiser-Punsch, Burgunder-, Rothwein-, Rum- und Arac-Punsch).

Französ. und deutscher Cognac,

Jamaica-Rum, Arac de Goa in verschiedenen Preislagen. Portwein weiss u. roth, Madeira, Sherry, Marsala, Malaga etc. Ital. Griechische und Ungar-Weine, Bordeaux- und Burgunder-Weine, Rhein-, Mosel- u. Pfalz-Weine, deutsche und französ. Schaumweine und Champagner.

Specialmarke:

**P. Cossé & Co.,** Reims und Prastatt in Elsass.  
Wein- und Austerntube

Fernspr. 251. **Julius Bethge** Leipziger-Str. 5.  
(Inl.: Klippert & Engel).

## Thalia-Theater.

Gebäudestr. 42/43. (3065)

Mittwoch:

Novität! **Soksprünge.**

Schwank in 3 Akten von Aray und Strickberger.

Donnerstag:

Einmaliges Gastspiel des Königl. Hoftheaters Herrn Adalbert Steffler aus Cassel.

## Cornelius Vosz.

Infantenthr. 14, I. Et. 7 B. Logia, Ball u. f. w. 1.4.97, vermieden. (3074)

Ein bergtechnisch gebildeter, erfahrener

## Betriebsleiter

wird für ein Braunkohlenbergwerk mit Tiefenbau zum baldigen Antritt gesucht. Offerten unter Z. 13923 mit Angabe über bisherige Thätigkeit u. Gehaltsanspruch veranlaßt die Exped. d. Zeitung.

Einiges Mädchen, von ans. sind. i. Familie Denton z. Etern. d. Danzig's. Preis monatl. 16.30.- Ein. u. O. S. 5375 an Rudolf Mosse, Halle a. S. (3075)

Dreihollen besser Konstitution liest Pratorius, 230mährische 103.